

Gestalten.

Konzernkennzahlen

Angaben in Millionen Euro	1 - 3/2015	1 - 3/2014	Veränderung
Verrechnete Prämien	1.919,9	1.576,3	+ 21,8%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (vor Rückversicherung)	119,6	126,3	- 5,3%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	2.039,5	1.702,6	+ 19,8%
davon Schaden- und Unfallversicherung	806,5	798,3	+ 1,0%
davon Krankenversicherung	260,9	249,5	+ 4,6%
davon Lebensversicherung	972,1	654,8	+ 48,5%
davon laufende Prämieinnahmen	395,3	403,9	- 2,1%
davon Einmalumlage	576,9	250,9	+ 129,9%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	2.039,5	1.702,6	+ 19,8%
davon UNIQA Österreich	838,9	817,8	+ 2,6%
davon Raiffeisen Versicherung Österreich	389,9	224,8	+ 73,5%
davon UNIQA International	793,7	637,9	+ 24,4%
davon Rückversicherung	346,8	380,0	- 8,7%
davon Gruppenfunktionen und Konsolidierung	- 329,9	- 357,9	- 7,8%
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	1.707,7	1.370,9	+ 24,6%
davon Schaden- und Unfallversicherung	625,5	621,0	+ 0,7%
davon Krankenversicherung	246,4	238,2	+ 3,5%
davon Lebensversicherung	835,8	511,7	+ 63,3%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (nach Rückversicherung)	116,1	121,9	- 4,7%
Abgegrenzte Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.823,9	1.492,8	+ 22,2%
Versicherungsleistungen¹⁾	- 1.485,9	- 1.098,9	+ 35,2%
davon Schaden- und Unfallversicherung	- 427,9	- 414,6	+ 3,2%
davon Krankenversicherung	- 206,3	- 192,5	+ 7,2%
davon Lebensversicherung ²⁾	- 851,7	- 491,9	+ 73,2%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb³⁾	- 335,7	- 325,8	+ 3,0%
davon Schaden- und Unfallversicherung	- 190,2	- 193,5	- 1,7%
davon Krankenversicherung	- 38,9	- 40,9	- 4,7%
davon Lebensversicherung	- 106,5	- 91,4	+ 16,5%
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	237,2	152,9	+ 55,1%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94,0	81,4	+ 15,5%
Periodenüberschuss	77,8	57,7	+ 34,9%
Konzernergebnis	76,9	55,9	+ 37,5%
Kapitalanlagen⁴⁾	30.299,5	28.264,7	+ 7,2%
Eigenkapital	3.267,8	2.891,6	+ 13,0%
Eigenkapital gesamt inklusive Anteilen anderer Gesellschafter	3.292,1	2.915,2	+ 12,9%
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	78.243,5	79.383,5	- 1,4%

¹⁾ Inklusive Aufwendungen für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr

²⁾ Inklusive Aufwendungen für die (latente) Gewinnbeteiligung

³⁾ Abzüglich Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben

⁴⁾ Inklusive eigengenutzter Grundstücke und Bauten, als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, Anteilen an assoziierten Unternehmen, Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung und laufender Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand

Vorwort des Vorstands

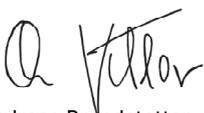
Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

im 1. Quartal 2015 ist es uns gelungen, wesentliche Erfolgskennzahlen unserer langfristigen Strategie weiter zu verbessern und so das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) um 15,5 Prozent auf 94,0 Millionen Euro zu erhöhen. Die verrechneten Prämien (inklusive Sparanteile) stiegen um 19,8 Prozent auf 2.039,5 Millionen Euro. Besonders dynamisch entwickelte sich das Einmalerlagsgeschäft in der Lebensversicherung – getrieben von der strategischen Partnerschaft mit der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich und einer starken Nachfrage in Italien. In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 4,6 Prozent. Während wir in der strategisch wichtigen Krankenversicherung von nachhaltig – wenn auch nicht in diesem Tempo – steigenden Prämien ausgehen, werden wir das Wachstum in der Lebensversicherung im aktuellen Niedrigzinsumfeld nicht dauerhaft auf diesem Niveau fortsetzen.

Unser Fokus auf Kostenmanagement und Effizienzsteigerung hat sich ebenfalls erneut bezahlt gemacht. Wir konnten die Verwaltungskosten deutlich senken und die Kostenquote auf ein Niveau von 18,4 Prozent drücken. Mit dem geplanten Rückgang im Bereich der Lebensversicherung wird die Kostenquote in den kommenden Quartalen allerdings wieder ansteigen. Die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung stieg von 97,9 Prozent auf 98,8 Prozent an. Eine allgemein gestiegene Belastung durch eine höhere Anzahl kleiner und mittlerer Schadenereignisse ohne entsprechenden Ausgleich durch die Rückversicherung und eine wie geplant umgesetzte Aufstockung von Reserven in der Rückversicherung waren dafür ausschlaggebend. Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen stiegen trotz der Abschreibungen auf Anleihen der Hypo um 55,1 Prozent auf 237,2 Millionen Euro. Positive Bewertungsergebnisse und der fortgesetzte Umbau der strategischen Veranlagungspolitik haben vorwiegend dazu beigetragen. Zusammengefasst haben wir im 1. Quartal 2015 unseren Kurs konsequent fortgesetzt. Indem wir uns auf unser Kerngeschäft konzentriert haben, konnten wir Prämien erhöhen, Kosten senken und das Ergebnis erneut steigern.

Das Umfeld, in dem wir agieren, ist nicht einfacher geworden. Zwar gehen wir für die kommenden Monate aktuell von einer moderaten Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Europa – insbesondere in Zentral- und Osteuropa – aus, doch gleichzeitig hat im März die Europäische Zentralbank mit den angekündigten Anleihekäufen begonnen. Dadurch sind die Renditen von langfristigen Anleihen weiter gesunken. Extrem niedrige Renditen für längerfristige Anleihen bester Bonität in Europa stellen die Veranlagungspolitik der gesamten Branche vor eine neue Situation. Trotz dieses Hintergrunds und den damit verbundenen langfristigen Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Lebensversicherung, erwarten wir im aktuellen Marktumfeld weiterhin einen Anstieg des EGT im zweistelligen Prozentbereich auf 425 bis 450 Millionen Euro für 2015.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Brandstetter
CEO UNIQA Group

Wien, im Mai 2015

Konzernlagebericht

- **VERRECHNETE PRÄMIEN (INKLUSIVE SPARANTEILE) UM 19,8 PROZENT AUF 2.039,5 MILLIONEN EURO GESTIEGEN**
- **ABGEGRENZTE PRÄMIEN (INKLUSIVE SPARANTEILE) UM 22,2 PROZENT AUF 1.823,9 MILLIONEN EURO GESTEIGERT**
- **GESAMTKOSTENQUOTE AUF 18,4 PROZENT GESUNKEN**
- **ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (EGT) UM 15,5 PROZENT AUF 94,0 MILLIONEN EURO GESTIEGEN**
- **AUSBLICK FÜR GESAMTJAHR 2015 MIT EGT-PROGNOSE VON 425 BIS 450 MILLIONEN EURO BESTÄTIGT**

Wirtschaftliches Umfeld

Die Wirtschaft der Eurozone startete etwas besser in das Jahr 2015 und die Konjunkturprognosen wurden in den vergangenen Monaten leicht nach oben gestuft. 2014 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,9 Prozent und für 2015 wird ein Zuwachs von 1,5 Prozent prognostiziert. Vermutlich gibt es dafür drei Treiber: Ein nunmehr geringerer Ölpreis am Weltmarkt, ein geringerer Eurokurs und die quantitative, geldpolitische Lockerung durch die Europäische Zentralbank (EZB). Die österreichische Volkswirtschaft entwickelte sich im Jahr 2014 allerdings unterdurchschnittlich im Vergleich mit dem Euroraum und war nur knapp über einer Stagnation. Ob der positive Impuls für die Wirtschaft im Euroraum temporär oder anhaltend ist, wird sich erst in den nächsten Monaten zeigen. Auf Basis der Kommunikation der EZB scheint es aus heutiger Sicht relativ klar, dass die Geldpolitik noch über einen längeren Zeitraum sehr locker bleiben wird. Der Hauptrefinanzierungssatz liegt gegenwärtig unverändert bei 0,05 Prozent. Nach der Bekanntgabe im Jänner 2015 hat die EZB im März mit monatlichen Anleihekäufen von privaten und öffentlichen Emittenten in Höhe von 60 Milliarden Euro („Quantitative Easing“) begonnen und wird diese zumindest bis September 2016 oder so lange beibehalten, bis die Entwicklung der Inflation wieder im Einklang mit dem Mandat der EZB für Preisstabilität steht. Damit bleibt die Geldpolitik ein treibender Faktor für das allgemeine Zinsumfeld. Die Referenzzinssätze der Eurozone – vor allem mit langen Restlaufzeiten – fielen in den letzten Monaten auf extrem tiefe Niveaus. Zum Beispiel betrug die Rendite von deutschen Bundesanleihen mit einer Restlaufzeit von 30 Jahren im März 2015 nur noch 0,5 Prozent (im Vergleich zu 1,4 Prozent im Jänner 2015).

Die konjunkturelle Entwicklung in Zentral- und Osteuropa ist zwiespalten: Auf der einen Seite setzen die meisten Länder einen Aufschwung fort. Andererseits befinden sich die Ukraine und Russland in einer Rezession. Die zentraleuropäischen Länder (Polen, Tschechische Republik, Slowakei und Ungarn) weisen ein solides reales Wirtschaftswachstum von rund 3 Prozent aus, das sich im Vergleich zu den meisten anderen Regionen Europas positiv hervorhebt. Zuletzt waren auch auf den Arbeitsmärkten Zentraleuropas erste Anzeichen einer Entspannung zu beobachten.

In Russland ist die Rezession hingegen in vollem Gange. Der Weltmarkt für Erdöl hat sich nach dem rapiden Preisverfall des letzten Jahres stabilisiert und folglich auch der Rubel. Die internationalen Wirtschaftssanktionen sind hingegen ein Faktor, der die Konjunktur Russlands hemmt. Einen anhaltenden Waffenstillstand würden viele Beobachter als eine Voraussetzung dafür sehen,

dass die Ukraine aus ihrer tiefen Rezession entkommen kann. In den ersten Monaten des Jahres haben sich die makroökonomischen Indikatoren aber weiter verschlechtert. Ein erneutes Abkommen mit dem Internationalen Währungsfonds stabilisiert zumindest die Finanzierung der Volkswirtschaft.

Am Balkan bleibt das wirtschaftliche Bild gemischt: In Kroatien und Serbien ist die Konjunktur kraftlos, eine Verschlechterung zeichnete sich zuletzt aber nicht ab. Bulgarien verzeichnete einen leichten Aufschwung. In Ländern des westlichen Balkans (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Montenegro) wird generell von Wachstumsraten ausgegangen, die über dem Durchschnitt der Region liegen.

UNIQA GROUP

Embedded Value und ökonomische Kapitalquote

Der Market Consistent Embedded Value nach Minderheiten der UNIQA Group blieb im Jahr 2014 mit 4.175 Millionen Euro (2013: 4.192 Millionen Euro) stabil. Die ökonomische Kapitalquote (ECR) lag am 31. Dezember 2014 bei 150 Prozent (31. Dezember 2013: 161 Prozent) und damit auf einem soliden Niveau. Der Rückgang um 11 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf das aktuelle Niedrigzinsumfeld zurückzuführen.

Prämienentwicklung

Die verrechneten Prämien der UNIQA Group inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen im 1. Quartal 2015 aufgrund des starken Wachstums des Einmalerlagsgeschäfts in der Lebensversicherung in Italien und im Segment Raiffeisen Versicherung Österreich sowie der guten Entwicklung im Bereich der Krankenversicherung um 19,8 Prozent auf 2.039,5 Millionen Euro (1-3/2014: 1.702,6 Millionen Euro). Während sich die laufenden Prämien um 0,8 Prozent auf 1.462,6 Millionen Euro (1-3/2014: 1.451,6 Millionen Euro) erhöhten, wuchsen die Einmalerlagsprämien in der Lebensversicherung um 129,9 Prozent auf 576,9 Millionen Euro (1-3/2014: 250,9 Millionen Euro).

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – diese betragen 116,1 Millionen Euro (1-3/2014: 121,9 Millionen Euro) – erhöhten sich im 1. Quartal 2015 um 22,2 Prozent auf 1.823,9 Millionen Euro (1-3/2014: 1.492,8 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen um 24,6 Prozent auf 1.707,7 Millionen Euro (1-3/2014: 1.370,9 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen in den ersten drei Monaten 2015 leicht um 1,0 Prozent auf 806,5 Millionen Euro (1-3/2014: 798,3 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhten sich um 0,7 Prozent auf 625,5 Millionen Euro (1-3/2014: 621,0 Millionen Euro).

In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum um 4,6 Prozent auf 260,9 Millionen Euro (1-3/2014: 249,5 Millionen Euro) und die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) um 3,5 Prozent auf 246,4 Millionen Euro (1-3/2014: 238,2 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten 2015 insgesamt um 48,5 Prozent auf 972,1 Millionen Euro (1-3/2014: 654,8 Millionen Euro). Der Grund dafür lag im überaus starken Anstieg der Einmalerläge in Italien und im Segment Raiffeisen Versicherung Österreich. Allerdings wird die UNIQA Group das Wachstum in der Lebensversi-

cherung im aktuellen Niedrigzinsumfeld nicht dauerhaft auf diesem Niveau fortsetzen. Das Einmalerlagsgeschäft nahm im 1. Quartal 2015 um 129,9 Prozent auf 576,9 Millionen Euro zu (1-3/2014: 250,9 Millionen Euro). Die laufenden Prämien reduzierten sich hingegen um 2,1 Prozent auf 395,3 Millionen Euro (1-3/2014: 403,9 Millionen Euro). Das Annual Premium Equivalent (APE) in der Lebensversicherung erhöhte sich aufgrund dieser Entwicklung um 5,6 Prozent auf 452,9 Millionen Euro (1-3/2014: 429,0 Millionen Euro). Bei der APE-Berechnung werden 10 Prozent der Einmalerlagsprämien berücksichtigt, da die durchschnittliche Laufzeit der Einmalerläge in Europa bei zehn Jahren liegt. Somit glätten sich in dieser Berechnung jährliche Schwankungen. Der in den Prämien berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug im 1. Quartal 2015 12,5 Millionen Euro (1-3/2014: 12,9 Millionen Euro). Das versicherte Kapital in der Lebensversicherung lag am 31. März 2015 in Summe bei 78.243,5 Millionen Euro (31. März 2014: 79.383,5 Millionen Euro). Einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung wuchsen die abgegrenzten Prämien in der Lebensversicherung in den ersten drei Monaten 2015 um 50,3 Prozent auf 951,9 Millionen Euro (1-3/2014: 633,5 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen um 63,3 Prozent auf 835,8 Millionen Euro (1-3/2014: 511,7 Millionen Euro).

Versicherungsleistungen

Der Gesamtbetrag der Versicherungsleistungen im Eigenbehalt der UNIQA Group erhöhte sich im 1. Quartal 2015 aufgrund des starken Prämienanstiegs in der Lebensversicherung um 35,2 Prozent auf 1.485,9 Millionen Euro (1-3/2014: 1.098,9 Millionen Euro). Die Versicherungsleistungen vor Berücksichtigung der Rückversicherung stiegen ebenfalls um 35,2 Prozent auf 1.520,9 Millionen Euro (1-3/2014: 1.124,8 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung nahmen die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt aufgrund einer allgemein gestiegenen Belastung durch eine höhere Anzahl von kleineren und mittleren Schadenereignissen ohne entsprechenden Ausgleich durch die Rückversicherung und einer wie geplant umgesetzten Aufstockung von Reserven im Segment Rückversicherung um 3,2 Prozent auf 427,9 Millionen Euro zu (1-3/2014: 414,6 Millionen Euro). Die Schadenquote nach Rückversicherung erhöhte sich daher in den ersten drei Monaten 2015 auf 68,4 Prozent (1-3/2014: 66,8 Prozent). Daher stieg auch die Combined Ratio nach Rückversicherung trotz der weiter verbesserten Kostensituation leicht auf 98,8 Prozent (1-3/2014: 97,9 Prozent). Vor Berücksichtigung der Rückversicherung belief sich die Combined Ratio auf 97,6 Prozent (1-3/2014: 95,2 Prozent).

In der Krankenversicherung wuchsen die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt (einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung) im 1. Quartal 2015 um 7,2 Prozent auf 206,3 Millionen Euro (1-3/2014: 192,5 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung erhöhten sie sich aufgrund der starken Prämienentwicklung im Bereich des Einmalerlagsgeschäfts um 73,2 Prozent auf 851,7 Millionen Euro (1-3/2014: 491,9 Millionen Euro).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen in den ersten drei Monaten 2015 um 3,0 Prozent auf 335,7 Millionen Euro (1-3/2014: 325,8 Millionen Euro). Dabei erhöhten sich die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss aufgrund des starken Prämienwachstums um 8,1 Prozent auf 251,5 Mil-

lionen Euro (1–3/2014: 232,6 Millionen Euro). Die erhaltenen Rückversicherungsprovisionen in Höhe von 6,0 Millionen Euro (1–3/2014: 7,8 Millionen Euro) wurden hier von den Abschlussaufwendungen bereits abgezogen. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Verwaltungskosten) reduzierten sich im 1. Quartal 2015 aufgrund des weiterhin konsequent durchgeführten Kostenmanagements um 10,7 Prozent auf 90,1 Millionen Euro (1–3/2014: 101,0 Millionen Euro). Die Gesamtkostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – sank daher unter Einbeziehung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen auf 18,4 Prozent (1–3/2014: 21,8 Prozent).

In der Schaden- und Unfallversicherung sanken die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen im 1. Quartal 2015 um 1,7 Prozent auf 190,2 Millionen Euro (1–3/2014: 193,5 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung reduzierte sich in dieser Sparte entsprechend auf 30,4 Prozent (1–3/2014: 31,2 Prozent).

In der Krankenversicherung reduzierten sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 4,7 Prozent auf 38,9 Millionen Euro (1–3/2014: 40,9 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung belief sich auf 15,8 Prozent (1–3/2014: 17,2 Prozent).

In der Lebensversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen aufgrund des starken Wachstums des Einmalerlagsgeschäfts um 16,5 Prozent auf 106,5 Millionen Euro (1–3/2014: 91,4 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung sank auf 11,2 Prozent (1–3/2014: 14,4 Prozent).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der UNIQA Group (einschließlich eigengenutzter Grundstücke und Bauten, als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, der Anteile an assoziierten Unternehmen, der Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung und der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und des Kassenbestands) erhöhte sich zum 31. März 2015 gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 1.086,8 Millionen Euro auf 30.299,5 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 29.212,7 Millionen Euro).

Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen stiegen im 1. Quartal 2015 trotz der abermaligen Belastung aufgrund von Abschreibungen auf Anleihen der Hypo-Alpe-Adria-Bank International AG in Höhe von 8,7 Millionen Euro um 55,1 Prozent auf 237,2 Millionen Euro (1–3/2014: 152,9 Millionen Euro). Vorwiegend positive Bewertungsergebnisse und der fortgesetzte Umbau der strategischen Veranlagungspolitik trugen dazu bei. Aufgrund der Bilanzierung der 13,8-prozentigen Beteiligung an der Strabag SE nach der Equity-Methode entstand im 1. Quartal 2015 ein saisonal bedingter negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von –22,0 Millionen Euro (1–3/2014: –19,8 Millionen Euro).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA Group betrug im 1. Quartal 2015 25,4 Millionen Euro (1–3/2014: 41,2 Millionen Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der UNIQA Group lag mit 94,0 Millionen Euro um 15,5 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums (1–3/2014: 81,4 Millionen Euro).

Der Periodenüberschuss belief sich in den ersten drei Monaten 2015 auf 77,8 Millionen Euro (1–3/2014: 57,7 Millionen Euro). Das Konzernergebnis (nach Steuern und Minderheitsanteilen) erhöhte sich um 37,5 Prozent auf 76,9 Millionen Euro (1–3/2014: 55,9 Millionen Euro). Das Er-

gebnis je Aktie lag bei 0,25 Euro (1-3/2014: 0,18 Euro). Die Eigenkapitalrentabilität nach Steuern und Minderheitsanteilen erhöhte sich im 1. Quartal 2015 auf 9,7 Prozent (1-3/2014: 7,9 Prozent).

Eigenkapital und Bilanzsumme

Das Gesamteigenkapital der UNIQA Group stieg per 31. März 2015 im Vergleich zum Jahresultimo 2014 aufgrund der gestiegenen Marktwerte vor allem der festverzinslichen Wertpapiere um 6,1 Prozent auf 3.292,1 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 3.102,4 Millionen Euro). Darin enthalten waren Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 24,3 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 20,2 Millionen Euro). Die Solvabilitätsquote (Solvency I) erhöhte sich auf 302,2 Prozent (31. Dezember 2014: 295,4 Prozent). Die Konzernbilanzsumme stieg per 31. März 2015 auf 33.955,2 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 33.038,2 Millionen Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im 1. Quartal 2015 254,7 Millionen Euro (1-3/2014: 329,6 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit der UNIQA Group belief sich entsprechend der Veranlagung der im Berichtszeitraum zugeflossenen Einnahmen auf -374,2 Millionen Euro (1-3/2014: -95,6 Millionen Euro), der Finanzierungscashflow betrug -0,2 Millionen Euro (1-3/2014: -0,9 Millionen Euro). Insgesamt erhöhte sich der Fonds liquider Mittel um 3,6 Millionen Euro auf 855,9 Millionen Euro (1-3/2014: 852,3 Millionen Euro).

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter der UNIQA Group sank in den ersten drei Monaten 2015 aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen auf 13.966 (1-3/2014: 14.656). Davon waren 5.604 (1-3/2014: 6.082) als angestellte Außendienstmitarbeiter im Vertrieb tätig. Die Zahl der Mitarbeiter in der Verwaltung reduzierte sich auf 8.362 (1-3/2014: 8.574).

OPERATIVE SEGMENTE

UNIQA Österreich

Das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich erhöhte sich im 1. Quartal 2015 um 2,6 Prozent auf 838,9 Millionen Euro (1-3/2014: 817,8 Millionen Euro). Die laufenden Prämien stiegen dabei um 1,4 Prozent auf 825,2 Millionen Euro (1-3/2014: 813,5 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien verdreifachten sich sogar auf 13,8 Millionen Euro (1-3/2014: 4,3 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung wuchsen um 6,0 Prozent auf 558,4 Millionen Euro (1-3/2014: 526,7 Millionen Euro). Auch das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhte sich um 7,2 Prozent auf 528,6 Millionen Euro (1-3/2014: 493,0 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 1,9 Prozent auf 461,0 Millionen Euro (1-3/2014: 452,5 Millionen Euro), und auch in der Krankenversicherung verzeichnete UNIQA Österreich ein starkes Prämienwachstum von 4,6 Prozent auf 238,3 Millionen Euro (1-3/2014: 227,8 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich im Segment UNIQA Österreich um 1,5 Prozent auf 139,6 Millionen Euro (1-3/2014: 137,6 Millionen Euro). Die laufenden Prämien

sanken dabei um 5,6 Prozent auf 125,8 Millionen Euro (1-3/2014: 133,2 Millionen Euro), während die Einmalerlagsprämien um 219,6 Prozent auf 13,8 Millionen Euro (1-3/2014: 4,3 Millionen Euro) zunahmen. Das Prämienvolumen im Bereich der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich reduzierte sich im 1. Quartal 2015 um 11,0 Prozent auf 36,2 Millionen Euro (1-3/2014: 40,6 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt stiegen im Segment UNIQA Österreich in den ersten drei Monaten 2015 aufgrund einer erhöhten Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung um 14,4 Prozent auf 465,0 Millionen Euro (1-3/2014: 406,6 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung stieg die Combined Ratio nach Rückversicherung auf 98,6 Prozent (1-3/2014: 96,6 Prozent).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen blieben im 1. Quartal 2015 mit 107,8 Millionen Euro (1-3/2014: 107,0 Millionen Euro) stabil. Die Kostenquote nach Rückversicherung belief sich auf 19,3 Prozent (1-3/2014: 20,3 Prozent).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2015 um 94,8 Prozent auf 129,3 Millionen Euro (1-3/2014: 66,4 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern stieg im Segment UNIQA Österreich im 1. Quartal 2015 um 113,3 Prozent auf 71,1 Millionen Euro (1-3/2014: 33,3 Millionen Euro).

Raiffeisen Versicherung Österreich

Aufgrund des extrem starken Einmalerlagsgeschäfts stiegen die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung im 1. Quartal 2015 um 73,5 Prozent auf 389,9 Millionen Euro (1-3/2014: 224,8 Millionen Euro). Das Volumen der Einmalerläge in der Raiffeisen Versicherung Österreich vervielfachte sich auf 187,1 Millionen Euro (1-3/2014: 20,4 Millionen Euro), während die laufenden Prämien leicht um 0,8 Prozent auf 202,8 Millionen Euro (1-3/2014: 204,4 Millionen Euro) zurückgingen. Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen in den ersten drei Monaten 2015 um 85,5 Prozent auf 360,6 Millionen Euro (1-3/2014: 194,4 Millionen Euro), das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhte sich um 105,8 Prozent auf 330,8 Millionen Euro (1-3/2014: 160,7 Millionen Euro).

Das verrechnete Prämienvolumen der Raiffeisen Versicherung Österreich in der Schaden- und Unfallversicherung wuchs um 4,6 Prozent auf 42,2 Millionen Euro (1-3/2014: 40,3 Millionen Euro). Die Raiffeisen Versicherung Österreich bietet keine Krankenversicherung an.

Die verrechneten Lebensversicherungsprämien der Raiffeisen Versicherung Österreich (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) erhöhten sich im 1. Quartal 2015 aufgrund des starken Einmalerlagsgeschäfts um 88,5 Prozent auf 347,8 Millionen Euro (1-3/2014: 184,5 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken leicht um 2,1 Prozent auf 160,7 Millionen Euro (1-3/2014: 164,1 Millionen Euro), die Einmalerlagsprämien erhöhten sich jedoch auf 187,1 Millionen Euro (1-3/2014: 20,4 Millionen Euro). Das Prämienvolumen im Bereich der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung der Raiffeisen Versicherung Österreich verringerte sich im 1. Quartal 2015 um 11,0 Prozent auf 36,2 Millionen Euro (1-3/2014: 40,6 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt erhöhten sich aufgrund des Wachstums im Bereich der Einmalerläge um 116,5 Prozent auf 338,1 Millionen Euro (1-3/2014: 156,2 Mil-

lionen Euro). Die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung verbesserte sich nach Rückversicherung auf 82,7 Prozent (1-3/2014: 83,2 Prozent).

Einen Anstieg um 78,5 Prozent auf 38,3 Millionen Euro (1-3/2014: 21,4 Millionen Euro) verzeichneten die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen – ebenfalls aufgrund des starken Wachstums der Einmalerläge. Die Kostenquote nach Rückversicherung belief sich auf 10,6 Prozent (1-3/2014: 11,0 Prozent).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen stiegen um 29,9 Prozent auf 75,7 Millionen Euro (1-3/2014: 58,3 Millionen Euro). Dennoch ging das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment Raiffeisen Versicherung Österreich im 1. Quartal 2015 um 30,2 Prozent auf 24,8 Millionen Euro (1-3/2014: 35,6 Millionen Euro) zurück.

UNIQA International

UNIQA International steigerte die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten 2015 um 24,4 Prozent auf 793,7 Millionen Euro (1-3/2014: 637,9 Millionen Euro). Die laufenden Prämien erhöhten sich dabei um 1,5 Prozent auf 417,7 Millionen Euro (1-3/2014: 411,7 Millionen Euro), die Einmalerlagsprämien stiegen aufgrund des sehr starken Italien-Geschäfts um 66,2 Prozent auf 376,0 Millionen Euro (1-3/2014: 226,2 Millionen Euro). Damit trugen die internationalen Gesellschaften im 1. Quartal 2015 insgesamt 38,9 Prozent (1-3/2014: 37,5 Prozent) zu den Gesamtkonzernprämien bei. Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich um 31,6 Prozent auf 637,7 Millionen Euro (1-3/2014: 484,7 Millionen Euro), und das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) stieg um 35,1 Prozent auf 581,4 Millionen Euro (1-3/2014: 430,2 Millionen Euro).

In Zentraleuropa (CE) – Polen, Slowakei, Tschechische Republik und Ungarn – reduzierte sich das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten 2015 um 3,9 Prozent auf 214,6 Millionen Euro (1-3/2014: 223,4 Millionen Euro). Auch in der Region Osteuropa (EE) – bestehend aus Rumänien und der Ukraine – war aufgrund der Abwertung der ukrainischen Hrywnja und Portfoliobereinigungen in Rumänien ein Rückgang um 26,2 Prozent auf 36,5 Millionen Euro (1-3/2014: 49,5 Millionen Euro) zu verzeichnen. Hingegen erhöhte sich das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in Südosteuropa (SEE) – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro und Serbien – um 35,9 Prozent auf 72,8 Millionen Euro (1-3/2014: 53,6 Millionen Euro). In Russland (RU) fiel das verrechnete Prämienvolumen um 29,1 Prozent auf 11,5 Millionen Euro (1-3/2014: 16,2 Millionen Euro). In Westeuropa (WE) – Italien, Liechtenstein und Schweiz – konnte aufgrund des Anstiegs der Einmalerläge in Italien ein Zuwachs um 55,2 Prozent auf 458,4 Millionen Euro (1-3/2014: 295,3 Millionen Euro) erreicht werden.

Im Segment UNIQA International erhöhten sich die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung trotz der Zurückhaltung im wettbewerbsintensiven Kfz-Geschäft in CEE und der Abwertung der ukrainischen Hrywnja leicht um 1,0 Prozent auf 289,1 Millionen Euro (1-3/2014: 286,4 Millionen Euro). Damit betrug der Anteil der Konzerngesellschaften außerhalb Österreichs an den Gesamtprämien in der Schaden- und Unfallversicherung 35,9 Prozent (1-3/2014: 35,9 Prozent).

In der Krankenversicherung konnten die verrechneten Prämien im 1. Quartal 2015 um 3,6 Prozent auf 22,5 Millionen Euro (1-3/2014: 21,7 Millionen Euro) erhöht werden. Damit war das Segment für 8,6 Prozent (1-3/2014: 8,7 Prozent) der Krankenversicherungsprämien der UNIQA Group verantwortlich.

Das Lebensversicherungsgeschäft wuchs auch im 1. Quartal 2015 sehr stark. Insgesamt erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten 2015 um 46,2 Prozent auf 482,1 Millionen Euro (1-3/2014: 329,8 Millionen Euro), vor allem getrieben durch den positiven Geschäftsverlauf in Italien. Die Einmalerlagsprämien wuchsen dabei um 66,2 Prozent auf 376,0 Millionen Euro (1-3/2014: 226,2 Millionen Euro), und auch die laufenden Prämien stiegen um 2,4 Prozent auf 106,0 Millionen Euro (1-3/2014: 103,6 Millionen Euro). Der Anteil von UNIQA International an den gesamten Lebensversicherungsprämien der UNIQA Group betrug 49,6 Prozent (1-3/2014: 50,4 Prozent). Die Prämien der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen im internationalen Bereich um 3,2 Prozent auf 59,8 Millionen Euro (1-3/2014: 57,9 Millionen Euro).

Im Segment UNIQA International erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehold im 1. Quartal 2015 aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um 44,0 Prozent auf 499,0 Millionen Euro (1-3/2014: 346,6 Millionen Euro). Die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung nach Rückversicherung verbesserte sich auf 97,0 Prozent (1-3/2014: 101,4 Prozent). In der Region CE sanken die Leistungen um 7,8 Prozent auf 56,1 Millionen Euro (1-3/2014: 60,8 Millionen Euro), in der Region EE reduzierten sie sich um 27,8 Prozent auf 15,2 Millionen Euro (1-3/2014: 21,1 Millionen Euro). In SEE stiegen sie dagegen um 59,7 Prozent auf 37,9 Millionen Euro (1-3/2014: 23,8 Millionen Euro). In Russland betrugen die Leistungen im 1. Quartal 2015 8,8 Millionen Euro (1-3/2014: 9,9 Millionen Euro). Auch in Westeuropa stieg das Volumen der Leistungen um 65,0 Prozent auf 380,9 Millionen Euro (1-3/2014: 230,9 Millionen Euro).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen sanken im Segment UNIQA International trotz des gestiegenen Geschäftsaufkommens um 3,6 Prozent auf 102,7 Millionen Euro (1-3/2014: 106,6 Millionen Euro). Dadurch reduzierte sich die Kostenquote nach Rückversicherung auf 16,1 Prozent (1-3/2014: 22,0 Prozent). In CE erhöhten sich die Kosten um 7,4 Prozent auf 42,1 Millionen Euro (1-3/2014: 39,2 Millionen Euro), in EE sanken sie um 31,8 Prozent auf 12,5 Millionen Euro (1-3/2014: 18,3 Millionen Euro). In SEE erhöhten sie sich hingegen um 16,6 Prozent auf 20,9 Millionen Euro (1-3/2014: 17,9 Millionen Euro). Einen Rückgang auf 2,5 Millionen Euro (1-3/2014: 5,1 Millionen Euro) zeigten die Kosten in den ersten drei Monaten 2015 in Russland, während sie sich in Westeuropa um 2,1 Prozent auf 19,9 Millionen Euro (1-3/2014: 19,5 Millionen Euro) erhöhten. In der Verwaltung (UNIQA International AG) reduzierten sich die Kosten um 27,0 Prozent auf 4,9 Millionen Euro (1-3/2014: 6,7 Millionen Euro).

Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen erhöhten sich im Segment UNIQA International um 12,1 Prozent auf 45,9 Millionen Euro (1-3/2014: 41,0 Millionen Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 44,7 Prozent auf 20,1 Millionen Euro (1-3/2014: 13,9 Millionen Euro).

Rückversicherung

Im Segment Rückversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien im 1. Quartal 2015 auf 346,8 Millionen Euro (1-3/2014: 380,0 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung sanken die verrechneten Prämien um 8,7 Prozent auf 335,0 Millionen Euro (1-3/2014: 366,9 Millionen Euro). In der Krankenversicherung beliefen sie sich auf 0,1 Millionen Euro (1-3/2014: 0,4 Millionen Euro) und in der Lebensversicherung auf 11,7 Millionen Euro (1-3/2014: 12,7 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt sanken im Segment Rückversicherung weniger stark als die Prämien um 4,1 Prozent auf 186,2 Millionen Euro (1-3/2014: 194,2 Millionen Euro). Unter anderem war ein erhöhter Reservierungsaufwand dafür verantwortlich. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen reduzierten sich um 2,5 Prozent auf 85,5 Millionen Euro (1-3/2014: 87,7 Millionen Euro). Ebenso verbesserten sich die Kapitalanlageerträge auf 9,8 Millionen Euro (1-3/2014: 6,3 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Segment Rückversicherung auf 1,8 Millionen Euro (1-3/2014: 12,4 Millionen Euro).

Gruppenfunktionen und Konsolidierung

Im Segment Gruppenfunktionen und Konsolidierung betrug das Kapitalanlageergebnis im 1. Quartal 2015 – 23,5 Millionen Euro (1-3/2014: –19,0 Millionen Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf – 23,8 Millionen Euro (1-3/2014: – 13,8 Millionen Euro).

Finanzkalender

26. Mai 2015
Ordentliche
Hauptversammlung

8. Juni 2015
Ex-Dividendtag,
Dividendenzahltag

27. August 2015
Halbjahresfinanz-
bericht 2015

27. November 2015
Bericht zum
1. – 3. Quartal 2015

KAPITALMARKT

Kennzahlen UNIQA Aktie	1-3/2015	1-3/2014	Veränderung
<i>Angaben in Euro</i>			
Börsenkurs UNIQA Aktie per 31. März	8,42	9,64	- 12,7%
Höchstkurs	8,72	10,02	-
Tiefstkurs	7,04	9,05	-
Marktkapitalisierung per 31. März (in Millionen Euro)	2.594,9	2.970,9	- 12,7%
Ergebnis je Aktie	0,25	0,18	+ 37,5%
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	308.180.350	308.180.350	-

Im 1. Quartal 2015 haben die Märkte in erwarteter Weise auf die veränderten ökonomischen Rahmenbedingungen reagiert: Die unterschiedlichen Strategien der Notenbanken – die Europäische Zentralbank mit einer expansiven Politik, die US-Notenbank hingegen am Pfad zu einem restriktiveren Politikansatz –, die Euroabwertung und der sinkende Ölpreis haben die Aktienmärkte in Europa deutlich stimuliert, in den USA hingegen zu einer Seitwärtsbewegung geführt.

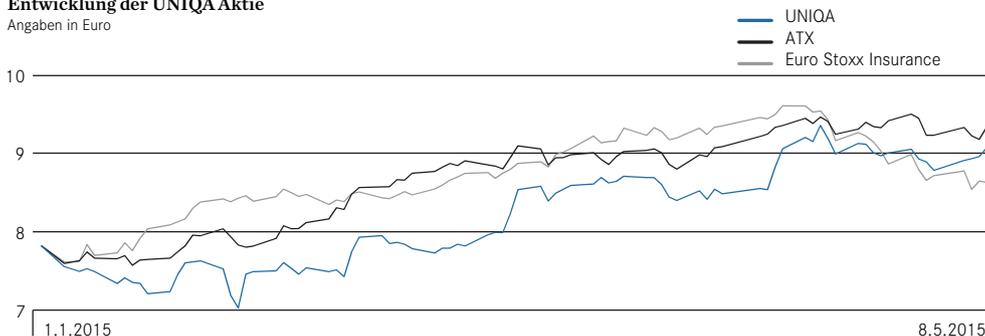
Der US-Börsenindex Dow Jones Industrial (DJI), der das Jahr 2014 nahe dem historischen Höchstwert beendet hatte, konnte im Laufe des 1. Quartals 2015 weiter zulegen und am 2. März 2015 den höchsten Schlusskurs der Geschichte erzielen. In den letzten Tagen des 1. Quartals 2015 wurden die erzielten Gewinne aber wieder abgegeben, was insbesondere auf moderat verminderte Erträge der Unternehmen als Folge des starken US-Dollars zurückzuführen war. Beflügelt von den oben genannten Faktoren, insbesondere dem Wertpapierankaufprogramm der EZB, konnte der Euro Stoxx 50 im 1. Quartal 2015 einen kontinuierlichen Kursanstieg ausweisen. Nach einem Indexanstieg um 17,5 Prozent wurde das höchste Kursniveau seit Ausbruch der Krise im Jahr 2008 erreicht. Uneinheitlich war das Bild der Emerging Markets im 1. Quartal 2015: Während der russische Aktienmarkt eine Gegenbewegung zur starken Korrektur im vergangenen

Jahr zeigte, war in Lateinamerika eine weitere Abwärtsbewegung der Kursniveaus zu verzeichnen. Positiv abgeschnitten haben im 1. Quartal 2015 die meisten asiatischen Börsen. Insgesamt stieg der MSCI Emerging Markets Index im 1. Quartal 2015 daher um 1,9 Prozent. Gut performt haben viele Aktienmärkte in Zentral- und Osteuropa, der Osteuropaindex CECE konnte im 1. Quartal 2015 ein Plus von 9,8 Prozent erzielen.

Sehr gut in das Jahr 2015 startete die Wiener Börse: Zwischen Mitte Jänner und Anfang März konnte der Leitindex ATX deutlich zulegen und ging dann in eine Seitwärtsbewegung über. Insgesamt ist der ATX im 1. Quartal 2015 um beachtliche 16,2 Prozent angestiegen und konnte das Quartal bei knapp über 2.500 Punkten beenden. Der Wachstumsvorsprung gegenüber der gesamteuropäischen Aktienbenchmark Euro Stoxx 50 dürfte darauf zurückzuführen sein, dass zusätzlich zu den gesamteuropäisch günstigen Faktoren die Entspannung im Ukraine-Russland-Konflikt von den Marktteilnehmern in Wien besonders positiv wahrgenommen wird.

Nach einem Eröffnungskurs von 7,83 Euro am 2. Jänner 2015 stieg der Kurs der UNIQA Aktie im 1. Quartal 2015 infolge des positiven Umfelds an und stand am 31. März 2015 bei 8,42 Euro. Im Vergleich zum Jahresendwert 2014 (7,78 Euro) bedeutet dies ein Plus von 8,2 Prozent. Zu Beginn des 2. Quartals 2015 erhöhte sich der Kurs der Aktie weiter und schloss am 8. Mai 2015 bei 9,14 Euro.

Entwicklung der UNIQA Aktie
Angaben in Euro



**Informationen
UNIQA Aktie**

Wertpapierkürzel: UQA
Reuters: UNIQVI
Bloomberg: UQA:AV
ISIN: AT0000821103
Marktsegment: prime market der Wiener Börse
Handelssegment: Amtlicher Handel
Indizes: ATX, ATX FIN, MSCI Europe Small Cap
Aktienanzahl: 309.000.000

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

AUSBLICK

Die UNIQA Group hat sich für das Jahr 2015 das Ziel gesetzt, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 425 bis 450 Millionen Euro zu steigern. Dies setzt ein stabiles Kapitalmarktumfeld, eine moderate Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds und eine Schadenbelastung durch Naturkatastrophen, die im normalen Rahmen bleibt, voraus.

Die UNIQA Group strebt für 2015 eine Eigenkapitalrentabilität nach Steuern und Minderheitsanteilen von rund 10 Prozent an und die Dividendenausschüttung wird weiterhin im Bereich zwischen 40 und 50 Prozent liegen.

Konzernbilanz

Aktiva	31.3.2015	31.12.2014
<small>Angaben in Millionen Euro</small>		
A. Sachanlagen		
I. Eigengenutzte Grundstücke und Bauten	187,8	187,7
II. Sonstige Sachanlagen	95,1	95,8
	282,8	283,5
B. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.476,0	1.504,5
C. Immaterielle Vermögenswerte		
I. Aktivierte Abschlusskosten	1.013,9	999,0
II. Bestands- und Firmenwert	488,9	490,1
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25,9	28,0
	1.528,6	1.517,1
D. Anteile an assoziierten Unternehmen	494,1	528,7
E. Kapitalanlagen		
I. Nicht festverzinsliche Wertpapiere		
1. Zur Veräußerung verfügbar	690,3	625,2
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	93,5	98,0
	783,8	723,2
II. Festverzinsliche Wertpapiere		
1. Zur Veräußerung verfügbar	18.983,7	18.016,3
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	368,7	364,6
	19.352,5	18.381,0
III. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen		
1. Ausleihungen	828,5	835,6
2. Guthaben bei Kreditinstituten	573,4	390,0
3. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	121,3	123,6
	1.523,1	1.349,2
IV. Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)	134,1	122,3
V. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	58,0	53,7
	21.851,4	20.629,4
F. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	5.434,3	5.386,6
G. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	580,0	563,5
H. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	338,6	333,0
I. Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.052,7	1.094,5
J. Forderungen aus Ertragsteuern	54,6	53,9
K. Aktive Steuerabgrenzung	6,2	6,6
L. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	855,9	975,8
M. Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	161,1
Summe Aktiva	33.955,2	33.038,2

Passiva	31.3.2015	31.12.2014
Angaben in Millionen Euro		
A. Eigenkapital gesamt		
I. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.789,9	1.789,9
2. Gewinnrücklage	883,4	894,5
3. Neubewertungsrücklage	565,4	410,8
4. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	- 178,4	- 143,5
5. Konzerngewinn	207,5	130,6
	3.267,8	3.082,2
II. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	24,3	20,2
	3.292,1	3.102,4
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	600,0	600,0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Prämienüberträge	800,2	626,6
II. Deckungsrückstellung	16.771,0	16.773,3
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.648,9	2.584,8
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	30,7	49,7
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.566,0	1.141,3
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	44,8	44,3
	21.861,6	21.220,1
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	5.333,7	5.306,0
E. Finanzverbindlichkeiten	78,1	49,2
F. Andere Rückstellungen	853,3	833,9
G. Verbindlichkeiten und übrige Passiva	1.485,9	1.368,8
H. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	41,7	43,3
I. Passive Steuerabgrenzung	408,8	355,4
J. Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	159,1
Summe Passiva	33.955,2	33.038,2

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Angaben in Millionen Euro	Eigenkapital		Anteile anderer Gesellschafter		Eigenkapital gesamt	
	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
Stand am 1.1.	3.082,2	2.763,1	20,2	22,0	3.102,4	2.785,1
Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Änderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigene Aktien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	185,6	128,4	3,7	1,6	189,3	130,0
Währungsumrechnung	1,1	-35,1	0,0	0,0	1,1	-35,1
Periodenüberschuss	76,9	55,9	0,9	1,7	77,8	57,7
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen und sonstige Veränderungen	107,5	107,6	2,8	-0,2	110,3	107,4
Stand am 31.3.	3.267,8	2.891,6	24,3	23,6	3.292,1	2.915,2

Im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 wurden mehrere Anpassungen gemäß IAS 8.42 mit bilanzieller Rückwirkung vorgenommen. Die Änderungen, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Eigenkapital hatten, führten daher im Rahmen der konsequenten Umsetzung der bilanziellen Bestimmungen auch zu einem geänderten Ausweis des 1. Quartals 2014.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 3/2015	1 – 3/2014
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1.919,9	1.576,3
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	1.707,7	1.370,9
Technischer Zinsertrag	157,9	111,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	6,5	7,3
Versicherungsleistungen	- 1.485,9	- 1.098,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 335,7	- 325,8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	- 25,2	- 23,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	25,4	41,2
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	237,2	152,9
Sonstige Erträge	14,8	18,2
Umgliederung technischer Zinsertrag	- 157,9	- 111,0
Sonstige Aufwendungen	- 14,6	- 9,0
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	79,5	51,2
Operatives Ergebnis	104,8	92,4
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	- 1,7	- 1,7
Finanzierungskosten	- 9,2	- 9,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94,0	81,4
Ertragsteuern	- 16,2	- 23,7
Periodenüberschuss	77,8	57,7
davon auf Anteilseigner der UNIQA Insurance Group AG entfallend	76,9	55,9
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	0,9	1,7
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,25	0,18
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	308.180.350	308.180.350

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Es wird auf Basis des Konzernergebnisses ermittelt.

Ab dem Jahr 2015 werden Erträge aus Management Fees, die in den Vorjahren von den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abgezogen wurden, in den Erträgen aus Kapitalanlagen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend IAS 8.42 angepasst.

Ebenso wurde gemäß IAS 8.42 der Ausweis des technischen Zinsertrags für das 1. Quartal 2014 geändert. Ursache für diese Anpassung war die nicht vollständige Umgliederung des technischen Zinsertrags vom nicht versicherungstechnischen Ergebnis in das versicherungstechnische Ergebnis. Diese Korrektur erfolgte nur im 1. Quartal 2014, da der Ausweis des technischen Zinsertrags seit dem 2. Quartal 2014 ordnungsgemäß vorgenommen wurde.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 3/2015	1 – 3/2014
Periodenüberschuss	77,8	57,7
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 54,4	25,4
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	11,8	- 4,9
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	7,8	- 5,0
	- 34,9	15,5
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	2,3	- 35,1
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	- 1,2	0,0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	655,0	375,5
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	- 60,0	- 38,5
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	- 438,1	- 238,2
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	- 22,4	- 15,3
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Steuern	- 4,7	1,9
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Gewinnbeteiligung	27,6	9,7
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 12,6	- 2,6
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	0,4	- 0,5
	146,3	56,8
Sonstiges Ergebnis	111,4	72,3
Gesamtergebnis	189,3	130,0
davon auf Anteilseigner der UNIQA Insurance Group AG entfallend	185,6	128,4
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	3,7	1,6

Konzerngeldflussrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 3/2015	1 – 3/2014
Periodenüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis		
Periodenüberschuss	77,8	57,7
davon Zins- und Dividendenzahlungen	- 2,5	2,8
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	- 0,9	- 1,7
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto	647,1	474,5
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 14,9	- 12,5
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	- 49,1	- 61,2
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	218,6	80,5
Veränderung bei erfolgswirksam bewerteten Wertpapieren	- 11,3	16,4
Gewinn bzw. Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 616,2	- 254,5
Abschreibungen bzw. Zuschreibungen übriger Kapitalanlagen	- 48,3	42,3
Veränderung Pensions- und Abfertigungsrückstellung	52,8	- 25,8
Veränderung der aktivischen bzw. passivischen Steuerabgrenzung	53,9	66,1
Veränderung sonstiger Bilanzposten	- 12,0	- 42,5
Veränderung Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte	3,4	13,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	- 46,0	- 22,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	254,7	329,6
davon Cashflow aus Ertragsteuern	- 4,7	- 10,3
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	2,2	2,3
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 75,7	- 75,2
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	1.306,5	3.775,4
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	- 1.559,5	- 3.871,0
Veränderung von Posten der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	- 47,7	72,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 374,2	- 95,6
Grundkapitalerhöhung	0,0	0,0
Veränderung Bestand eigene Aktien	0,0	0,0
Dividendenzahlungen	0,0	0,0
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	- 0,2	- 0,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 0,2	- 0,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 119,7	233,2
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Währungskursänderungen	- 0,2	- 0,9
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Zu- bzw. Verkäufen konsolidierter Tochterunternehmen	0,0	3,1
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	975,8	617,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	855,9	852,3
davon Cashflow aus Ertragsteuern	- 4,7	- 10,3

Der Finanzmittelfonds entspricht der Position L. der Aktiva:
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand.

Segmentberichterstattung

Konzernbilanz

GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Angaben in Millionen Euro	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung	
	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014
Aktiva				
A. Sachanlagen	132,3	136,2	28,9	27,5
B. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	219,8	219,4	304,4	312,1
C. Immaterielle Vermögenswerte	501,2	483,4	228,6	225,8
D. Anteile an assoziierten Unternehmen	42,8	43,4	160,4	173,5
E. Kapitalanlagen	4.725,7	4.013,1	2.549,3	2.507,1
F. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
G. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	146,0	1.263,0	1,0	1,0
H. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
I. Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.595,1	1.148,7	242,1	194,7
J. Forderungen aus Ertragsteuern	41,3	38,2	0,3	1,1
K. Aktive Steuerabgrenzung	3,0	1,4	0,1	0,4
L. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	211,4	234,6	131,1	143,9
M. Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Segmentaktiva	9.618,7	7.581,4	3.646,1	3.587,2
Passiva				
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	604,2	604,2	0,0	0,0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	3.061,6	4.021,9	2.715,5	2.677,8
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
E. Finanzverbindlichkeiten	10,3	11,5	30,2	28,6
F. Andere Rückstellungen	803,3	772,8	21,9	17,5
G. Verbindlichkeiten und übrige Passiva	3.602,7	731,0	142,6	190,8
H. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	26,7	30,8	0,6	0,6
I. Passive Steuerabgrenzung	76,2	77,8	164,2	141,4
J. Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Segmentpassiva	8.185,0	6.249,9	3.075,1	3.056,7

Lebensversicherung		Konsolidierung		Konzern	
31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014
121,7	119,8	0,0	0,0	282,8	283,5
951,9	973,0	0,0	0,0	1.476,0	1.504,5
798,8	807,8	0,0	0,0	1.528,6	1.517,1
290,9	311,8	0,0	0,0	494,1	528,7
15.907,0	14.666,7	- 1.330,6	- 557,6	21.851,4	20.629,4
5.434,3	5.386,6	0,0	0,0	5.434,3	5.386,6
390,8	641,9	42,2	- 1.342,3	580,0	563,5
338,6	333,0	0,0	0,0	338,6	333,0
741,7	685,3	- 3.526,2	- 934,2	1.052,7	1.094,5
13,0	14,6	0,0	0,0	54,6	53,9
3,1	4,8	0,0	0,0	6,2	6,6
513,3	597,3	0,0	0,0	855,9	975,8
0,0	161,1	0,0	0,0	0,0	161,1
25.505,1	24.703,6	- 4.814,6	- 2.834,1	33.955,2	33.038,2
310,0	310,0	- 314,2	- 314,2	600,0	600,0
16.031,9	15.863,8	52,6	- 1.343,5	21.861,6	21.220,1
5.333,7	5.306,0	0,0	0,0	5.333,7	5.306,0
246,3	267,3	- 208,6	- 258,2	78,1	49,2
28,1	43,6	0,0	0,0	853,3	833,9
2.083,1	1.363,8	- 4.342,5	- 916,8	1.485,9	1.368,8
14,4	11,9	0,0	0,0	41,7	43,3
168,4	136,3	0,0	0,0	408,8	355,4
0,0	159,1	0,0	0,0	0,0	159,1
24.215,8	23.461,8	- 4.812,7	- 2.832,7	30.663,1	29.935,7
Konzerneigenkapital und Anteile anderer Gesellschafter				3.292,1	3.102,4
Summe Passiva				33.955,2	33.038,2

Die zu jedem Geschäftssegment angegebenen Beträge wurden um die aus segmentinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Segmentaktiva und -passiva nicht auf das dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeteilte Eigenkapital geschlossen werden.

Segmentberichterstattung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

OPERATIVE SEGMENTE

Angaben in Millionen Euro	UNIQA Österreich		Raiffeisen Versicherung Österreich		UNIQA International	
	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	838,9	817,8	389,9	224,8	793,7	637,9
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	558,4	526,7	360,6	194,4	637,7	484,7
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	31,6	35,9	31,6	35,9	56,4	54,5
Sparanteil der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	29,9	33,7	29,9	33,7	56,4	54,5
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	807,3	781,9	358,3	188,9	737,4	583,4
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	528,6	493,0	330,8	160,7	581,4	430,2
Technischer Zinsertrag	68,5	45,2	63,7	42,4	25,5	23,5
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,5	1,0	0,2	0,2	6,0	2,8
Versicherungsleistungen	-465,0	-406,6	-338,1	-156,2	-499,0	-346,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-107,8	-107,0	-38,3	-21,4	-102,7	-106,6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-10,7	-9,4	-3,5	-3,6	-12,1	-12,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	14,1	16,1	14,7	22,0	-1,0	-8,7
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	129,3	66,4	75,7	58,3	45,9	41,0
Sonstige Erträge	1,0	0,4	0,6	0,6	6,8	10,2
Umgliederung technischer Zinsertrag	-68,5	-45,2	-63,7	-42,4	-25,5	-23,5
Sonstige Aufwendungen	-1,7	-1,3	0,0	-0,4	-4,8	-3,8
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	60,1	20,3	12,6	16,1	22,3	23,9
Operatives Ergebnis	74,2	36,4	27,3	38,1	21,4	15,1
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	-0,5	-0,5	0,0	0,0	-1,2	-1,2
Finanzierungskosten	-2,6	-2,6	-2,5	-2,5	-0,1	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71,1	33,3	24,8	35,6	20,1	13,9
Combined Ratio (Schaden- und Unfallversicherung, nach Rückversicherung)	91,6%	91,6%	86,6%	90,4%	102,3%	102,8%
Kostenquote (nach Rückversicherung)	18,4%	19,0%	12,8%	14,6%	23,9%	27,8%

Gemäß IAS 8.42 wurde der Ausweis der Finanzierungskosten des 1. Quartals 2014 geändert. In diesem Zusammenhang wurden die konzerninternen Zinsen des Ergänzungskapitals der Segmente UNIQA Österreich, Raiffeisen Versicherung Österreich sowie Gruppenfunktionen und Konsolidierung gesondert unter der Position Finanzierungskosten ausgewiesen. Bis zu diesem gesonderten Ausweis waren diese konzerninternen Zinsen ein Bestandteil der Position Erträge (netto) aus Kapitalanlagen.

Rückversicherung		Gruppenfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
346,8	380,0	- 329,9	- 357,9	2.039,5	1.702,6
268,5	288,4	- 1,4	- 1,4	1.823,9	1.492,8
0,0	0,0	0,0	0,0	119,6	126,3
0,0	0,0	0,0	0,0	116,1	121,9
346,8	380,0	- 329,9	- 357,9	1.919,9	1.576,3
268,5	288,4	- 1,4	- 1,4	1.707,7	1.370,9
0,0	0,0	0,2	0,0	157,9	111,0
0,3	0,5	- 0,4	2,8	6,5	7,3
- 186,2	- 194,2	2,5	4,6	- 1.485,9	- 1.098,9
- 85,5	- 87,7	- 1,4	- 3,0	- 335,7	- 325,8
- 2,7	- 3,3	3,9	5,0	- 25,2	- 23,3
- 5,7	3,7	3,3	8,1	25,4	41,2
9,8	6,3	- 23,5	- 19,0	237,2	152,9
0,6	2,4	5,8	4,6	14,8	18,2
0,0	0,0	- 0,2	0,0	- 157,9	- 111,0
- 2,8	- 0,1	- 5,3	- 3,3	- 14,6	- 9,0
7,6	8,7	- 23,1	- 17,8	79,5	51,2
1,8	12,4	- 19,8	- 9,7	104,8	92,4
0,0	0,0	0,0	0,0	- 1,7	- 1,7
0,0	0,0	- 4,0	- 4,1	- 9,2	- 9,2
1,8	12,4	- 23,8	- 13,8	94,0	81,4
104,8%	103,6%			99,5%	99,8%
31,0%	31,1%			21,8%	24,0%

GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Schaden- und Unfallversicherung	UNIQA Österreich		Raiffeisen Versicherung Österreich		UNIQA International	
	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	461,0	452,5	42,2	40,3	289,1	286,4
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	195,8	175,1	20,3	19,4	147,2	145,3
Technischer Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,3	0,8	0,0	0,0	4,8	1,6
Versicherungsleistungen	-142,2	-122,3	-14,1	-13,7	-90,7	-92,3
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-50,7	-46,9	-2,7	-2,4	-52,1	-55,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-5,6	-4,3	-0,2	-0,2	-8,4	-6,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	-2,4	2,5	3,3	3,1	0,8	-7,1
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	25,8	5,6	1,5	0,8	12,0	8,3
Sonstige Erträge	0,7	0,4	0,4	0,0	3,0	4,4
Umgliederung technischer Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	-1,2	-1,3	0,0	-0,4	-3,0	-2,0
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	25,3	4,6	1,9	0,3	11,9	10,7
Operatives Ergebnis	22,9	7,1	5,2	3,4	12,7	3,6
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,6
Finanzierungskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22,9	7,1	5,2	3,4	11,8	2,9

Krankenversicherung	UNIQA Österreich		Raiffeisen Versicherung Österreich		UNIQA International	
	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	238,3	227,8	0,0	0,0	22,5	21,7
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	228,5	220,0	0,0	0,0	17,8	17,4
Technischer Zinsertrag	18,1	17,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
Versicherungsleistungen	-195,8	-183,8	0,0	0,0	-13,2	-11,7
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-30,4	-33,7	0,0	0,0	-7,5	-6,3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1,6	-1,6	0,0	0,0	-0,2	-0,1
Versicherungstechnisches Ergebnis	18,8	18,4	0,0	0,0	-2,8	-0,7
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	55,1	18,6	0,0	0,0	2,8	0,3
Sonstige Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5
Umgliederung technischer Zinsertrag	-18,1	-17,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	37,0	1,2	0,0	0,0	2,9	0,5
Operatives Ergebnis	55,8	19,6	0,0	0,0	0,1	-0,2
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55,8	19,6	0,0	0,0	0,1	-0,2

Rückversicherung		Gruppenfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
335,0	366,9	-320,9	-347,8	806,5	798,3
263,2	282,1	-1,0	-1,0	625,5	621,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,1	0,3	-0,3	3,0	5,0	5,6
-180,8	-188,2	-0,1	1,9	-427,9	-414,6
-84,5	-86,8	-0,1	-2,3	-190,2	-193,5
-1,6	-2,2	2,3	3,4	-13,6	-9,8
-3,6	5,3	0,7	5,0	-1,3	8,8
7,0	3,5	-0,7	0,7	45,4	18,8
0,6	2,4	3,2	1,8	7,8	9,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-2,8	0,0	-2,7	-1,2	-9,7	-5,1
4,8	5,9	-0,2	1,2	43,6	22,8
1,1	11,1	0,5	6,2	42,3	31,5
0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,6
0,0	0,0	-9,1	-9,1	-9,2	-9,2
1,1	11,1	-8,6	-2,9	32,4	21,7

Rückversicherung		Gruppenfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
0,1	0,4	-0,1	-0,4	260,9	249,5
0,0	0,3	0,0	0,4	246,4	238,2
0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	17,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
-0,1	-0,1	2,8	3,0	-206,3	-192,5
0,0	-0,1	-1,0	-0,8	-38,9	-40,9
0,0	0,0	-0,1	-0,1	-1,9	-1,8
0,0	0,2	1,7	2,6	17,7	20,5
0,0	0,0	-10,1	-8,4	47,8	10,5
0,0	0,0	0,5	1,1	1,1	1,6
0,0	0,0	0,0	0,0	-18,1	-17,4
0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4
0,0	0,0	-9,6	-7,3	30,4	-5,7
0,0	0,2	-7,8	-4,7	48,0	14,8
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
0,0	0,2	-7,9	-4,8	48,0	14,7

Lebensversicherung	UNIQA Österreich		Raiffeisen Versicherung Österreich		UNIQA International	
	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	139,6	137,6	347,8	184,5	482,1	329,8
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	134,1	131,5	340,3	175,0	472,7	321,9
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	31,6	35,9	31,6	35,9	56,4	54,5
Sparanteil der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	29,9	33,7	29,9	33,7	56,4	54,5
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	108,0	101,7	316,1	148,6	425,7	275,3
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	104,3	97,8	310,5	141,3	416,3	267,4
Technischer Zinsertrag	50,4	27,8	63,7	42,4	25,5	23,5
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,1	0,2	0,1	0,2	0,9	1,2
Versicherungsleistungen	-127,0	-100,5	-324,0	-142,5	-395,1	-242,7
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-26,6	-26,5	-35,6	-19,0	-43,1	-45,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3,6	-3,6	-3,3	-3,4	-3,4	-5,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	-2,4	-4,8	11,4	18,9	1,1	-1,0
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	48,4	42,2	74,2	57,5	31,1	32,4
Sonstige Erträge	0,2	0,0	0,2	0,6	3,4	5,3
Umgliederung technischer Zinsertrag	-50,4	-27,8	-63,7	-42,4	-25,5	-23,5
Sonstige Aufwendungen	-0,4	0,0	0,0	0,0	-1,4	-1,4
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-2,2	14,4	10,7	15,7	7,5	12,7
Operatives Ergebnis	-4,6	9,7	22,1	34,7	8,6	11,7
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte	-0,5	-0,5	0,0	0,0	-0,5	-0,6
Finanzierungskosten	-2,6	-2,6	-2,5	-2,5	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7,6	6,6	19,6	32,2	8,1	11,2

UNIQA INTERNATIONAL – REGIONEN

Angaben in Millionen Euro	Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)		Erträge (netto) aus Kapitalanlagen		Versicherungsleistungen		Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
Westeuropa (WE)	387,8	239,3	20,5	22,9	-380,9	-230,9	-19,9	-19,5	4,0	9,7
Zentraleuropa (CE)	102,1	98,9	8,2	7,1	-56,1	-60,8	-42,1	-39,2	10,1	2,9
Osteuropa (EE)	23,2	34,5	9,0	3,6	-15,2	-21,1	-12,5	-18,3	4,3	1,1
Südosteuropa (SEE)	56,9	41,3	6,1	4,3	-37,9	-23,8	-20,9	-17,9	3,7	2,9
Russland (RU)	11,3	16,2	1,0	3,2	-8,8	-9,9	-2,5	-5,1	1,4	4,1
Verwaltung	0,0	0,0	1,1	-0,2	0,0	0,0	-4,9	-6,7	-3,5	-6,9
Im Konzernabschluss	581,4	430,2	45,9	41,0	-499,0	-346,6	-102,7	-106,6	20,1	13,9

Rückversicherung		Gruppenfunktionen und Konsolidierung		Konzern	
1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
11,7	12,7	- 8,9	- 9,7	972,1	654,8
5,2	6,0	- 0,5	- 0,9	951,9	633,5
0,0	0,0	0,0	0,0	119,6	126,3
0,0	0,0	0,0	0,0	116,1	121,9
11,7	12,7	- 8,9	- 9,7	852,6	528,5
5,2	6,0	- 0,5	- 0,9	835,8	511,7
0,0	0,0	0,2	0,0	139,8	93,7
0,1	0,2	- 0,1	- 0,1	1,2	1,6
- 5,3	- 6,0	- 0,2	- 0,3	- 851,7	- 491,9
- 1,0	- 0,8	- 0,3	0,0	- 106,5	- 91,4
- 1,1	- 1,2	1,7	1,7	- 9,7	- 11,7
- 2,0	- 1,7	0,8	0,5	8,9	12,0
2,8	2,9	- 12,6	- 11,3	144,0	123,7
0,1	0,0	2,1	1,7	5,9	7,6
0,0	0,0	- 0,2	0,0	- 139,8	- 93,7
- 0,1	0,0	- 2,6	- 2,1	- 4,5	- 3,6
2,8	2,8	- 13,3	- 11,7	5,5	34,1
0,8	1,1	- 12,5	- 11,2	14,5	46,0
0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,9	- 1,1
0,0	0,0	5,1	5,1	0,0	0,0
0,8	1,1	- 7,4	- 6,1	13,5	44,9

Konzernanhang

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Als börsennotiertes Unternehmen ist die UNIQA Insurance Group AG verpflichtet, einen Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen. Der vorliegende Quartalsbericht zum 31. März 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. den International Accounting Standards (IAS) in der jeweils verpflichtend anzuwendenden Fassung erstellt. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen jenen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet wurden.

Zum 1. Juli 2008 wurde gemäß IAS 39/50E eine Reklassifizierung von bisher jederzeit veräußerbaren Wertpapieren auf sonstige Ausleihungen vorgenommen. Insgesamt wurden festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von 2.129,6 Millionen Euro reklassifiziert. Die entsprechende Neubewertungsrücklage belief sich zum 30. Juni 2008 auf –98,2 Millionen Euro. Der Marktwert betrug zum 31. Dezember 2014 759,9 Millionen Euro, zum 31. März 2015 belief er sich auf 755,9 Millionen Euro. Das entspricht einer Zeitwertänderung von –0,1 Millionen Euro im 1. Quartal 2015. Der Buchwert der reklassifizierten Wertpapiere betrug zum 31. März 2015 711,8 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 715,7 Millionen Euro). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde ein Amortisationsaufwand von 154.731 Euro gebucht.

Entsprechend IAS 34.41 wird bei der Erstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurückgegriffen als bei der jährlichen Berichterstattung.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den vorliegenden Konzernquartalsabschluss wurden – neben dem Quartalsabschluss der UNIQA Insurance Group AG – grundsätzlich die Quartalsabschlüsse aller österreichischen und internationalen Tochtergesellschaften einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasste neben der UNIQA Insurance Group AG 120 Tochtergesellschaften, an denen der UNIQA Group die Mehrheit der Stimmrechte zustand.

Der im 4. Quartal 2014 beschlossene Verkauf der UNIQA Lebensversicherung AG, Vaduz, wurde im 1. Quartal 2015 vollzogen. Darüber hinaus sind folgende drei Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis abgegangen: UNIQA Real Estate Ukraine (Kiew), Suoreva Ltd. (Limassol) und Poliklinika Medico (Rijeka).

Zum 31. März 2015 wurden folgende Gesellschaften erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Angaben in Millionen Euro	Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung	Erworbene Anteile (in Prozent)	Anschaffungskosten	Firmenwert
Diakonissen & Wehrle Privatlinik GmbH	31.3.2015	60,0	0	0
PremiQaMed Beteiligungs GmbH	31.3.2015	100,0	0	0

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung der UNIQA Insurance Group AG ist der Euro. Sämtliche Jahresabschlüsse von internationalen Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag nach folgenden Richtlinien umgerechnet:

- Aktiva, Passiva und Überleitung des Periodenüberschusses zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag
- Gewinn- und Verlustrechnung zum Periodendurchschnittskurs
- Eigenkapital (außer Periodenüberschuss) zum historischen Kurs

Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Wesentliche Wechselkurse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Euro-Stichtagskurse	31.3.2015	31.12.2014
Schweizer Franken CHF	1,0463	1,2024
Tschechische Kronen CZK	27,5330	27,7350
Ungarische Forint HUF	299,4300	315,5400
Kroatische Kuna HRK	7,6450	7,6580
Polnische Zloty PLN	4,0854	4,2732
Bosnisch-herzegowinische konvertible Mark BAM	1,9558	1,9558
Rumänische Lei RON	4,4098	4,4828
Bulgarische Lew BGN	1,9558	1,9558
Ukrainische Hrywnja UAH	25,1829	19,1492
Serbische Dinar RSD	120,1500	121,3495
Russische Rubel RUB	62,4400	72,3370
Albanische Lek ALL	140,1400	139,8700
Mazedonische Denar MKD	61,5386	61,4218

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Verrechnete Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Millionen Euro	1 – 3/2015	1 – 3/2014	Veränderung
Direktes Geschäft			
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	91,3	90,5	+ 0,9%
Haushaltsversicherung	39,8	38,3	+ 3,9%
Sonstige Sachversicherungen	94,3	88,5	+ 6,6%
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	177,3	183,1	- 3,2%
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	129,4	132,6	- 2,4%
Unfallversicherung	88,7	85,4	+ 3,8%
Haftpflichtversicherung	94,9	92,8	+ 2,2%
Rechtsschutzversicherung	22,0	20,9	+ 5,3%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	25,2	28,0	- 10,2%
Sonstige Versicherungen	21,0	18,2	+ 15,6%
Summe	783,9	778,4	+ 0,7%
Indirektes Geschäft			
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0,9	0,0	+ 6.070,1%
Sonstige Versicherungen	21,7	19,9	+ 9,5%
Summe	22,6	19,9	+ 13,7%
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt (voll konsolidierte Werte)	806,5	798,3	+ 1,0%

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Angaben in Millionen Euro	1 – 3/2015	1 – 3/2014
Schaden- und Unfallversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	162,7	157,4
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 20,2	- 18,4
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	51,6	59,0
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 3,9	- 4,5
	190,2	193,5
Krankenversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	26,8	24,0
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 2,7	1,4
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	15,0	15,6
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 0,2	- 0,1
	38,9	40,9
Lebensversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	76,2	70,3
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	8,7	- 2,1
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	23,6	26,4
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 1,9	- 3,2
	106,5	91,4
Summe (voll konsolidierte Werte)	335,7	325,8

Versicherungsleistungen

Angaben in Millionen Euro	Gesamtrechnung		Anteil der Rückversicherer		Eigenbehalt	
	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
Schaden- und Unfallversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	388,2	396,7	- 15,6	- 15,8	372,7	380,9
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	47,5	13,3	- 1,5	7,6	46,0	20,9
Summe	435,7	410,0	- 17,0	- 8,2	418,7	401,8
Veränderung der Deckungsrückstellung	- 0,3	0,0	0,0	0,0	- 0,3	0,1
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	3,6
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	9,6	9,1	0,0	0,0	9,6	9,1
Gesamtbetrag der Leistungen	445,0	422,8	- 17,1	- 8,2	427,9	414,6
Krankenversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	165,1	159,4	0,0	0,0	165,1	159,4
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4,4	2,9	0,0	0,0	4,4	2,9
Summe	169,5	162,3	0,0	0,0	169,5	162,3
Veränderung der Deckungsrückstellung	31,3	28,2	0,0	0,0	31,3	28,2
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	5,5	2,0	0,0	0,0	5,5	2,0
Gesamtbetrag der Leistungen	206,3	192,5	0,0	0,0	206,3	192,5
Lebensversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	884,3	378,6	- 18,6	- 17,8	865,7	360,8
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	15,2	19,4	0,0	1,0	15,1	20,3
Summe	899,5	397,9	- 18,6	- 16,8	880,9	381,1
Veränderung der Deckungsrückstellung	- 68,1	132,2	0,7	- 0,9	- 67,4	131,3
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	1,6	0,7	0,0	0,0	1,6	0,7
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. (latente) Gewinnbeteiligung	36,7	- 21,3	0,0	0,0	36,7	- 21,3
Gesamtbetrag der Leistungen	869,6	509,6	- 17,9	- 17,7	851,7	491,9
Summe (voll konsolidierte Werte)	1.520,9	1.124,8	- 35,0	- 25,9	1.485,9	1.098,9

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen

Nach Segment	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
Angaben in Millionen Euro								
I. Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	1,7	1,5	10,7	0,6	24,5	8,2	36,8	10,2
II. Anteile an assoziierten Unternehmen	-0,2	-0,6	-8,4	-6,9	-12,6	-12,0	-21,2	-19,5
III. Nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,4	3,1	2,1	1,0	8,4	8,4	10,9	12,5
1. Zur Veräußerung verfügbar	-0,1	3,2	1,9	0,9	9,1	6,5	10,8	10,6
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	0,5	-0,1	0,2	0,1	-0,7	1,9	0,0	1,9
IV. Festverzinsliche Wertpapiere	46,5	16,6	56,4	18,8	165,1	122,3	267,9	157,7
1. Zur Veräußerung verfügbar	46,6	16,3	55,6	18,1	160,0	115,7	262,2	150,0
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	-0,1	0,4	0,7	0,7	5,1	6,6	5,8	7,7
V. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	3,1	3,5	2,9	2,4	15,2	18,2	21,1	24,1
1. Ausleihungen	0,5	0,8	1,1	1,2	5,4	5,1	7,0	7,0
2. Übrige Kapitalanlagen	2,6	2,8	1,7	1,2	9,8	13,1	14,1	17,1
VI. Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)	-2,0	-2,4	-13,9	-3,3	-48,5	-11,6	-64,4	-17,4
VII. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-4,0	-2,9	-1,9	-2,2	-8,0	-9,7	-13,9	-14,8
Summe (voll konsolidierte Werte)	45,4	18,8	47,8	10,5	144,0	123,7	237,2	152,9

Nach Segment und Ertragsart	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014	1-3/2015	1-3/2014
Angaben in Millionen Euro								
Laufende Erträge	21,7	21,7	8,4	10,4	99,3	120,7	129,4	152,8
Zuschreibungen	23,5	2,6	31,0	0,9	119,4	23,6	173,9	27,2
Gewinne aus dem Abgang	20,7	0,7	30,8	4,0	55,7	27,4	107,2	32,2
Abschreibungen	-11,1	-4,8	-7,2	-3,2	-75,8	-41,7	-94,1	-49,7
Verluste aus dem Abgang	-9,4	-1,5	-15,2	-1,6	-54,6	-6,4	-79,2	-9,5
Summe (voll konsolidierte Werte)	45,4	18,8	47,8	10,5	144,0	123,7	237,2	152,9

Im Nettokapitalertrag von 237,2 Millionen Euro waren realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste von plus 107,8 Millionen Euro enthalten, die Währungsgewinne von 48,7 Millionen Euro enthielten. Diese resultierten im Wesentlichen aus Veranlagungen in US-Dollar.

Weiters wurden positive Währungseffekte in Höhe von 9,0 Millionen Euro direkt im Eigenkapital erfasst.

Hierarchie für Instrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird. Diese werden – abhängig von der beobachtbaren Ausprägung des beizulegenden Zeitwerts – in die Bewertungsstufen 1 bis 3 unterteilt:

Stufe-1-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus notierten Preisen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden ergeben.

Stufe-2-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die auf Parametern beruhen, die nicht notierten Preisen für Vermögenswerte und Schulden wie in Stufe 1 entsprechen (Daten) – entweder direkt abgeleitet (das heißt als Preise) oder indirekt abgeleitet (das heißt abgeleitet aus Preisen).

Stufe-3-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus Modellen ergeben, die Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Preise, Annahmen).

Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Angaben in Millionen Euro	31.3.2015	31.3.2015	31.3.2015	31.3.2015
Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	15.987,7	3.053,4	632,9	19.674,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	21,6	0,0	21,7
Aktien	7,8	24,7	0,3	32,8
Aktiefonds	270,4	70,0	0,0	340,4
Anleihen, nicht kapitalgarantiert	3,0	12,6	0,0	15,6
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	26,4	0,0	26,4
Beteiligungen und andere Kapitalanlagen	0,0	59,4	194,0	253,4
Festverzinsliche Wertpapiere	15.706,4	2.838,8	438,5	18.983,7
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	164,6	291,1	6,4	462,2
Derivative Finanzinstrumente	0,0	72,5	0,0	72,5
Summe	16.152,4	3.417,0	639,3	20.208,7

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen. Das gesamte Portfolio von Asset Backed Securities wurde als Stufe 3 klassifiziert. Sonstige Aktien und Beteiligungen, für die ein Bewertungsgutachten vorliegt, wurden ebenfalls als Stufe 3 klassifiziert. Darüber hinaus gibt es per 31. März 2015 keine Vermögenswerte in der Stufe 3.

Überleitung der Stufe-3-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten:

Stufe-3-Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	Derivative Finanzinstrumente	Summe
Angaben in Millionen Euro				
Stand am 1.1.2015	624,1	8,2	0,0	632,3
Währungskursdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der Gewinne/Verluste in der GuV	35,6	- 1,2	0,0	34,4
Summe der Gewinne/Verluste im Eigenkapital (NBRL)	0,3	0,0	0,0	0,3
Käufe	1,2	0,2	0,0	1,4
Verkäufe	- 28,2	- 0,8	0,0	- 29,0
Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0
Tilgungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Überträge	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.3.2015	632,9	6,4	0,0	639,3

SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer	1 – 3/2015	1 – 3/2014
Gesamt	13.966	14.656
davon Geschäftsaufbringung	5.604	6.082
davon Verwaltung	8.362	8.574

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Hiermit bestätigt der Vorstand der UNIQA Insurance Group AG nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, im Mai 2015



Andreas Brandstetter
Vorsitzender des Vorstands



Hannes Bogner
Mitglied des Vorstands



Wolfgang Kindl
Mitglied des Vorstands



Thomas Munkel
Mitglied des Vorstands



Kurt Svoboda
Mitglied des Vorstands

IMPRESSUM

Herausgeber

UNIQA Insurance Group AG

FN: 92933t

DVR: 0055506

Satz

Inhouse produziert mit FIRE.sys

KONTAKT

UNIQA Insurance Group AG

Untere Donaustraße 21, 1029 Wien

Tel.: (+43) 01 21175-3773

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Group beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller der Gruppe zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann für diese Angaben daher nicht übernommen werden.

